

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 9 (1947)
Heft: 7-9

Artikel: Summer : vier Gedicht vom Emil Wismer z Gänf (Erstdruck)
Autor: Wismer, Emil
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-181613>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Summer

Vier Gedicht vom **Emil Wismer** z Gänf
(Erstdruck)

Uf em Bänkli

I bi ufs Bänkli gsässe
Bym Ahornbaum,
Es hangt i dunkle-n-Aeste
Ne schöne Traum.

Es pfyft e blaue Vogel
E Melodie,
De Summer isch voll Sehnsucht
Und Liebi gsi.

Es fallit goldig Fäde
Mir weich uf d Hand,
Vom Himmel Gnad und Säge
Ufs stilli Land.

I bi ufs Bänkli gsässe,
I Freude gsi,
O weh, mys Härz, es taget,
Verwachisch gli!

De Sommer

De Sommer isch voll Rose gsi,
Vo alle Sorte, Farbe,
Und wer es offnigs Härz gha het,
Het gwüß nit müesse darbe.

De Sommer isch voll Liebi gsi,
S hend Rose blüjet im Härze,
S het glüüchtet zringletum
vo Glück,
Und niene Sorg und Schmärze.

E ruche Nebel zieht is Land,
Kei Rose meh im Garte,
Was plangsch, was süüfzisch,
o mys Härz,
Muesch warte, chönne warte.

Es goht e neue Sommer uf,
Und zäntum blüje Rose,
De Herrgott meint es guet mit
Vil Liebi, vili Rose! [dir:

Ferie

Juhui, i go i d Ferie,
Ha gwärchet währli gnue,
Is Gänterli, ihr Grille,
Nur s Lache mit i d Schue!

Und d Gelbsucht allne Spießer,
Wo hüt mers nydig sind,
Und wer nur eister zangget,
Dä schlöi de Hagel lind!

Ade, i stig i d Bärge,
Wot blaue Himmel gsee,
Mys Gmüet uf Matte sonne,
S mueß glänze we ne See.

Juhui, i go i d Ferie,
Und chom i weder hei:
I find vilicht es Chrönli,
Verlore zmitzt i Stei.

Im Garte

S Stüdeli het Beerli treit,
Alli Äschtli gragglet voll,
Tue-n-i hacke, tue-n-i güüße,
Übers Johr treit's no-n-emol.

S Härzli het i Liebi blüjet,
Glüüchtet volle Farb und Duft,
Will is gaume, will is sonne,
S brucht au Pfleg, bruucht
Liecht und Luft.

Chond e Tag, muesch
nümme hacke,
Plampit d Blätter, dörrit d Äscht,
D Auge händ de Glanz verlore,
Froh bisch, wenn au blüjet hescht.

*